,Mutig vorwärts!'

Aŭstria Esperantisto

,Kuraĝe antaŭen'

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Aŭstria Esperanto-Asocio

[.]a jaro. N-o 12 Monata Decembro 1932

Redaktejo: Wien, I., Neue Burg (Tel. R 27-803).

Administrejo: Bisamberg, Bundesstraße 154.

Konto bei der Postsparkasse D-123.826 u. 36.783 (Sparkasse Korneuburg).

[J]arabono (komencebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ S 3.90, germanlandanoj RM 2.75 [ek]alilandanoj sv. fr. 3.50; ponumere: por enlandanoj 35 aŭ. g., eksterl. 45 aŭ. g.

Nicht zeitgerechte Abbestellung unseres Organs verpflichtet zum Weiterbezug.

Wozu Sprachnormung?

Von Dr. Ing. Eugen Wüster.

(Sonderdruck aus den VDI-Nachrichten.)

[.] Sprache — Inbegriff des Volkstums, Nie[d]erschlag des Welterlebnisses unzähliger [M]enschengeschlechter vor uns, was gibt [e]s daran zu normen? Schrauben und [K]ochtöpfe mag man normen, aber Geistiges, [A]llerpersönlichstes? Hände weg! Sprache [u]nd Technik sind zweierlei.

So denkt wohl mancher, der von „Sprach[n]ormung" liest. Der Ingenieur aber, der in [h]arter Arbeit Fernspruch und Funk immer [w]eiter verbessert, damit ja jede Mitteilung [d]eutlich verstanden wird, sogar von Erdteil [z]u Erdteil — der Ingenieur muß auch über [d]ie Sprache anders denken. Er wäre kein [In]genieur, wenn er nicht allen Fehlerquellen [n]achginge, auch denen, die das Werkzeug [S]prache in Fernspruch und Funk und sonst [i]n die Verständigung hineinträgt. Solange [d]er Ingenieur seinem Berufe nachgeht, ist [d]ie Sprache für ihn nur Zwecksprache, nur [M]ittel zur Verständigung.

Die schlimmste Fehlerquelle bei der sprach[li]chen Verständigung liegt darin, daß man[c]he Ausdrücke für verschiedene Personen [v]erschiedenes bedeuten (Spaltungshomony[m]e) oder daß ein und derselbe Gegenstand [v]on verschiedenen Personen verschieden [b]enannt wird (Spaltungssynonyme). Diesem [Ü]bel soll die Sprachnormung abhelfen: [B]erufene Vertreter des betreffenden Faches [w]ählen von den verschiedenen Benennungen [o]der Bedeutungen, die miteinander in Wett[b]ewerb stehen, eine einzige aus. Alle übri[ge]n werden künftig gemieden.

Früher, als die Technik noch in der Form [de]s Handwerks betrieben wurde, konnte [m]an ohne Sprachnormuung auskommen. Ein [Sä]genschmied z. B. arbeitete zusammen mit [1], zwei Gesellen. Er erzeugte einige we[ni]ge Sägenarten, deren Einzelheiten jeder [Le]hrling bald auswendig wußte. Die Kunden kamen aus dem Ort in die Schmiede und suchten sich die Sägen selbst aus. Viel zu sprechen oder gar zu schreiben brauchte man dabei nicht, wenn man nicht wollte.

Aus der Sägenschmiede ist im Lauf der Jahrzehnte eine Fabrik geworden, die viele Arbeiter arbeitsteilig beschäftigt und etwa tausend verschiedene Sägenformen herstellt. Die persönliche Fühlung zwischen Meister und Gesellen ist durch „Organisation" ersetzt; alle Aufträge werden schriftlich erteilt. An die Stelle einer Mustersäge ist im günstigsten Fall eine vollständige Zeichnung getreten, meist aber nur ein Begriff oder vielmehr ein ganzes Bündel von Begriffen: Der Arbeiter liest in seinem Fertigungsauftrag, daß er eine Blechtafel vom Kohlenstoffgehalt x, legiert mit dem Stoff y und von den Abmessungen z vom Lager holen soll. Daß er sie auf die und die Abmessungen zurechtschneiden, daß er sie schwarz-richten, blank-richten, poliertrichten, nachrichten soll usw. Daß er sie zahnen soll mit Zähnen von der Form NV, NU, AV, AU, K oder M, und zwar mit dem Schnittwinkel x, dem Keilwinkel y und der Teilung z. Alles Begriffe, die scharf umrissen und völlig eindeutig sein müssen, wenn kein Ausschuß entstehen soll. Alle Handlungen, alle Bestandteile, die durch ein bestimmtes Wort vorgeschrieben werden, müssen in den Grenzen des Begriffs vollkommen austauschbar sein. In jedem größeren Werk gibt es deshalb auch für die Benennungen Werkregeln („Werknormen").

Die Sägefabrik arbeitet nicht mehr für einen einzigen Ort wie die alte Schmiede, sondern für das ganze Land. Zwischen die Fabrik und die Selbstverbraucher sind jetzt Händler eingeschaltet. Die Verständigung zwischen diesen drei Stellen ist losgelöst von der Sache, also auf Begriffe und Sprache angewiesen. Ein und derselbe Händler kann nicht immer bei derselben Fabrik kaufen; bei einem Wechsel der Bezugsquelle führt aber die Verschiedenheit der Benennungen zu

Fehlbestellungen. Seit die Technik zur Wissenschaft geworden ist, hat zwischen den Werken selbst ein Erfahrungsaustausch eingesetzt; auch hierbei ist die Verschiedenheit der Benennungen hinderlich.

Die Vereinheitlichung der Fachsprache eines ganzen Landes ist nur durch Normung möglich, zumal für die neuzeitliche Technik. Die Zahl der technischen Begriffe, die täglich neu entstehen, ist so groß, daß die althergebrachte Sprachvereinheitlichung durch natürliche Auslese nicht im entferntesten damit Schritt halten kann. Die Elektrotechnik allein hat in den letzten 60 Jahren gegen 30.000 Begriffe hervorgebracht. Diese Massenerzeugung technischer Begriffe erklärt sich einerseits durch die Sezierarbeit der technischen Wissenschaft und anderseits durch die mannigfaltige Befruchtung, welche die schöpferische Technik durch die Kleinarbeit der Forscher erfahren hat.

Wenn Sprachnormung schon im allgemeinen für Technik nötig ist, so ist sie vollends eine Vorbedingung und eine untrennbare Begleiterscheinung der Sachnormung. Bei der Normung irgendeines technischen Gegenstandes heißt es immer wieder Ordnung in die bisherige unübersehbare Mannigfaltigkeit zu bringen. Gruppenbildung ist Begriffsbildung, und Begriffsbildung ist nicht möglich ohne Festlegung irgendwelcher Bezeichnungen für die einzelnen Begriffe.

Ebensogut wie von Sprachnormung könnte man von „Begriffsnormung" sprechen; alle Betrachtungen gelten sinngemäß nicht nur für die Normung der Sprache, sondern auch für die Normung der Zeichen. Festlegung eines Begriffes geht immer Hand in Hand mit seiner Abgrenzung gegen alle verwandten Begriffe. Daher gipfelt Sprachnormung, wenn sie sorgfältig betrieben wird, in der Aufstellung eines geschlossenen Begriffssystems.

Von der Schule her ist man gewöhnt, bei „Sprache" an die Lautformen zu denken, insbesondere an die Grammatik und an ihre Unregelmäßigkeiten. Daher rührt das Mißverständnis, daß Technik und Sprache nichts miteinander zu tun hätten. Die Sprachwissenschaft selbst sieht aber in den Lautformen nur die „äußere Sprachform" im Gegensatz zum Begrifflichen, zur „inneren Sprachform". Wenn man von allen Unregelmäßigkeiten der Lautform absieht, so stellt jedes Wortelement einen bestimmten Begriff dar. Neue Benennungen entstehen ausschließlich dadurch, daß die elementaren Wortbegriffe übertragen oder zu neuen Begriffen zusammengebaut werden. Die nationale technische Sprachnormung normt diese Wortbegriffe und ihre Lautform, sowie fallweise den Zusammenbau der Wortbegriffe.

Sprachnormung bedeutet also an sich nicht Vereinfachung der Grammatik, ja nicht einmal Vereinfachung der Begriffssysteme. Bei gründlicher Prüfung der miteinander in Wettbewerb stehenden Benennungen eines Sachgebiets zeigt es sich aber sehr oft, daß das betreffende Begriffssystem logischer und übersichtlicher aufgebaut werden kann. Die Sprachnormung steht dabei in untrennbarem Zusammenhang mit der Sachnormung, wie schon früher ausgeführt worden ist. Sprachnormung ist nicht nur ebenso nötig wie Sachnormung, sondern sie ist sogar noch nötiger. Denn wenn ein technischer Gegenstand in zwei verschiedenen Werken nicht gleich ausgeführt wird, so ist er im allgemeinen trotzdem verwendbar. Wenn aber Verbraucher und Erzeuger den betreffenden Gegenstand verschieden benennen, obwohl sie auf sprachliche Verständigung allein angewiesen sind, dann gelangt der Gegenstand überhaupt nicht zur Verwendung. Einheitlichkeit ist bei der Sprache Grundbedingung, bei der technischen Ausführung ist sie nur ein zusätzlicher Vorteil.

Ist schon innerhalb der einzelnen Länder die Uneinheitlichkeit der technischen Benennungen sehr hinderlich, so ist von Land zu Land eine Verständigung zwischen Einsprachigen meist überhaupt unmöglich. Die Ausdrücke der verschiedenen Sprachen für einen bestimmten Gegenstand sind ja nichts andres als Weltsynonyme. Und es gibt nicht weniger als 1500 Sprachen.

Die bescheidensten Wünsche für die Organisierung der internationalen Verständigung gehen dahin, daß die Begriffssysteme der einzelnen Sprachen für eine bestimmte Begriffsgruppe ins Verhältnis zueinander gesetzt („gekoppelt") werden, daß also zwischen den Weltsynonymen Gleichungen aufgestellt werden. Mit andern Worten: man verlangt zuverlässige vielsprachige Wörterbücher. Dazu ist es aber nötig, daß erst die nationalen Begriffssysteme in Definitionswörterbüchern aufgezeichnet werden. Auf diese Art arbeitet z. B. die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) seit 1906. Erinnert man sich aber daran, wie schwankend schon der nationale Sprachgebrauch ist, daß es unter Umständen schon in einer einzigen Sprache 20 Homonyme und 20 Synonyme zu einem einzigen Begriff gibt, so erkennt man, daß die Sprachkopplung, d. h. die Ausarbeitung vielsprachiger wissenschaftlicher Wörterbücher, auf dieser schwankenden Grundlage eine Sisyphusarbeit ist. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß sie in vollbefriedigender Weise noch niemals gelöst worden ist.

Für die Ausarbeitung vollkommener Übersetzungswörterbücher ist vielmehr Voraussetzung, daß in den einzelnen Ländern nationale Sprachnormung vorausgegangen ist. Sprachkopplung ohne diese Voraussetzung ist Stückwerk und Verschwendung. Wenn internationale Körperschaften die nationalen Normwörterbücher koppeln, d. h. sich für die Richtigkeit ihrer Kopplung verbürgen, dann kann man von einer „internationalen Sprachnormung" sprechen. Allerdings erst von ihrer niedrigsten Stufe.

Dr. Ing. E. Wüster, Wieselburg, teilt uns mit, daß die Société Française des Electriciens, 14, Ave. Pierre-Larousse, Malakoff (Seine), in ihrem wertvollen Fachblatte Esperanto-Zusammenfassungen der wissenschaftlichen Artikel zu bringen beabsichtige. Man unterstütze diese Absicht durch Bestellung des Bulletin. – Elektriker (Theoretiker, Elektroingenieure oder Elektrotechniker) in Österreich, die Esperanto können, mögen ihre Anschrift an H. Dr. Ing. Wüster und AE zwecks Zusammenstellung eines Anschriftenverzeichnisses Esperanto-kundiger Elektriker senden.

Das **nationale französische Lehrersyndikat** hat in seinem Kongreß in Clermont-Ferrand eine Resolution betreffend Esperanto-Unterricht angenommen und beschlossen, in seinem Organ „L'Ecole Emancipatrice" eine Esperanto-Rubrik einzurichten. Allen Mitgliedern wird das Studium des E empfohlen.

Der **Kongreß der vereinigten Syndikate** des Territoriums Belfort (Frankreich) fordert seine Mitglieder auf, Esperanto zu lernen, und drückt den Wunsch aus, daß das Studium dieser Sprache in allen Schulen obligatorisch eingeführt werde.

Die Hauptversammlung des **Englischen Lehrerinnenverbandes** beschloß die Einführung des Esperanto als zweite Sprache.

Der **„Schwedische Esperanto-Zeitungsdienst Segis"** in Göteborg leistet glänzende Arbeit für Esperanto durch Zusendung von Artikeln an die schwedische Presse, die dann im Druck erschienen: „Schackvärlden", „Kuriren" (Uddevalla), „Tierps Nyheter", „Signalen" (Eisenbahnerfachschrift, Stockholm), „Göteborgs Handels- och Sjöfarts-Tidning", „Blekinge Läns Tidning", „Svensk Typograf-Tidning", „Sydöstra Sverges Dagblad", „Lararinneförbundet", „Skaraborgo Läns Tidnin", „Göteborg-Posten", „Manadsbladet".

In **Haag**, Niederlande, erhielt die Lehrerin Keiser die Erlaubnis, in der Schule Esperanto zu unterrichten. teils während der normalen Unterrichtsstundeu. Die ganze Klasse besucht freiwillig den Kurs.

In **Cannes** sind Straßentafeln mit folgender Aufschrift in französisch und Esperanto: Ville de Cannes, Sens interdit — Ne-permesita direkto (auf deutsch: Verbotene Fahrtrichtung).

Liepaja (Lettland). In der Volkshochschule Esp.-Kurs.

Oslo (Norwegen). Landslaget for Reiselivet i Norge", gibt eine Broschüre über ihr Land in Esperanto heraus. Bestellungen an dieses oder an Bennett, Reisebüro, Oslo.

Landa lerneja konsilantaro de Stirio.

V 12, 9/7 1933 Graz, la 8. okt. 1932.

Koncernas: Lernejdistrikton Voitsberg, Esperanto-instruado.

La Federacia Ministerio per reskripto de 3. X. 1932 n-ro 26.068/II/9 sciigis kaj ordonis jenon:

„La enkonduko de la E-instruado en la ĉeflernejoj de la lernejdistrikto Voitsberg laŭ § 17, alineo **6** de la ĉeflernej-leĝo escepte estas permesata por la kuranta jaro.

La klasifiĝo de la lernejrezultoj estas permesata, sed ĉi tiu fako devas esti submetata la nedevigajn fakojn en la lernejatestoj.

Je la fino de la lernejjaro raporto pri la koncerna instruado estas atendata. Lauppert

---

Elkore ni gratulas niajn stiriajn s-anojn kaj speciale nian tiean pioniron lernej-kons. Franz Schöpfer en Voitsberg, kiu kun malofta sindediĉo laboras por nia ideo.

Kleriga Lernejkonsilantaro por Oberösterreich en Linz.

N-ro Allg. 82/2. Linz, la 4. de oktobro 1932.

Esperanto-kurso 1933.

Al Lernejkomitato de la Metiaj Klerigaj Lernejoj en Linz.

Konsiderante la bonan finon de la en la pasinta lernejojaro de s-ro Josef Mraz gvidata Esperanto-kurso la ripeto de ĉi tiu kurso en la lernejojaro 1932/33 estas ordonata sub la per reskripto de 28. aŭgusto 1931 n-ro Allg. 3/3 fiksitaj kondiĉoj. La salajrigo de la preleganto okazos konsiderante la jam dujaran kontentigan instrulaboron laŭ honorarigrupo X.

La Lernejkomitato estas invitata ordoni al la administraro, ke ĝi atentigu ankoraŭ dum oktobro la gelernantojn de la Metiaj Klerigaj Lernejoj pere de la lernejestraroj pri okazigo de la kursoj kaj raportu pri la rezulto de sinanoncoj ĝis plej malfrue la 27. okt. 1932.

La prezidanto: Franz Pöll m. p.

Elkoran gratulon pro la sukceso al prez. Wannek kaj s-ano Mraz.

Int. Esperanto Muzeo en Wien

Wien, I. Neue Burg, Heldenplatz.
Telefono n-ro R 27-803

Malfermata labortage 9—12, 15—18 h; sabate 9—12 h kaj 8. jan. 9—12 h.

Novaj membroj:

Internacia Kuratora Komitato:

Nederlanda Hindujo:

Liem Tjong Hie, Semarang, Java.

Dumvivaj membroj de IEMW (S 15.— en 3 partpagoj, postulu ĉekojn!: **Por aliland-anoj sv. fr. 12·50)**

467. Liem Tjong Hie, Ekstremorienta E-Inst., Semarang, Java, Nederl. Hindujo; 468. Barta Frant., Bratislava; 469. Waglechner Jos., polic., Wien; 470. Li Lok, Kanton, Ĉinujo.

Grupoj ktp. kiel membroj por 10 jaroj (la sama kotizo):

35. E-grupo B.-Kamnitz, ĈSR.

Atentu!

1. **Radio-dissendo** el Bratislava la 22. XII. de 18.25—19 h, per ondo 279.3 m.

Jena interesa programo: Konferenciero prof. Jukl; prelegos prez. de ĈAE prof. d-ro Kamaryt (Aktualaĵoj el Esperantujo-Reorganizo); „La Espero" per disko; recitos Kesik „Profetaĵo" de Machar, E Wanitsek „Sovaĝa Kanto" de Schulhof kaj s-anino Mahr la poemon „La Feliĉo" ktp. Aŭskultu kaj, se plaĉis al vi, skribu por Radio-ĵurnalo-Bratislava al Esp.-Klubo en Bratislava.



Adreso: 25-a Universala Kongreso de Esperanto, Trajanstr. 25, Köln, Germanlando.
Kotizo: Rm 20.—, por gejunuloj Rm 5.—; favora prezo ĝis fino de 1932 Rm 28.— resp. 4.50. Bliduloj kun gvidantoj senpage.
Aliĝis ĝis nun pli ol 150 personoj.
Karavano per aŭtobuso **al** Köln, aranĝota de s-ano Steiner, uzebla ankaŭ por neesperantistoj kaj nepartoprenantoj de la kongreso. Detaloj sekvos. Informoj kontraŭ respondafranko kaj telefone R 27-803.
En Köln nun lernas multaj gepoŝtistoj kaj tramistoj nian lingvon.
„Norddeutscher Lloyd", petis 100 afiŝojn kaj 1000 aliĝilojn por elpendigo kaj disdono en transmaraj landoj.
Ŝparu kaj aliĝu! Uzu nian karavanon! Informu pri tiu viajn alilandajn amikojn!

Enciklopedio!

Por ĉi tiu grava verko, kiu aperos en 1933, mi bezonas la datojn pri la aŭstria movado kaj pioniroj. Bonvolu helpi mian laboron, por ke la parto pri Aŭstrio estu kiel eble plej kompleta. Sendu informon pri ĉiuj datoj, kiujn vi posedas, tuj al IEMW. Dankon! Steiner

Achtung!

Unsere Zeitung tritt mit Neujahr in das 10. Jahr ihres Bestehens und wird in neuer Aufmachung erscheinen.

Wir bringen mindestens 12 Seiten Text in jeder Nummer zu einem **ermäßigten Bezugspreise** von S 3.90 anstatt 4.88 für ein Jahr. Die Bezieher, deren Bezug in das Jahr 1933 hineinreicht, erhalten entsprechend der Ermäßigung das Blatt für den bezahlen Preis länger zugesandt.

Wir bitten um tätige Mitarbeit und liebenswürdige kritische Betrachtung unseres Blattes. Wir sind gerne bereit, gerechten Beschwerden zu entsprechen und erfüllbaren Wünschen gerecht zu werden.

Alle mögen mitarbeiten. Aus jedem noch so kleinen Orte siud kurze Nachrichten erbeten und werden gerne veröffentlicht. Alles, was Esperanto in Österreich betrifft, soll man aus unserem Blatte in wenig Worten erfahren.

Jeder, der einen Jahresbezieher bringt, erhält ein Esperanto-Büchlein postfrei zugesandt als Dank für seine Bemühung um die Zeitung und damit um unsere Bewegung.

Um auch Anfängern und Fortgeschrittenen etwas Ansporn zu geben, werden wir bis auf Weiteres immer kurze Stücke mit nebenseitiger deutscher Übersetzung und bei einem Aufsatz die Entstehung schwieriger Wörter als Anmerkung bringen.

Die Statuten der neuen Organisationsform sind für die E-Bewegung von so großer Bedeutung, daß wir hier bereits mit der Worterklärung einsetzten, damit jeder Esperantist diese Statuten kennen lerne.

Wir haben auch der AEA zum Preise von 15 gr. einschl. Postzusendung (weit unter unseren Selbstkosten) Nummern dieser Zeitung zur Verfügung gestellt, damit die Statuten möglichst rasch im ganzen Lande bekannt und auch **umgehend** angenommen werden. Rascher Entschluß tut not, kleine Schönheitsfehler werden auf dem Kongresse in Köln beseitigt werden. Steiner

Universala Federacio Esperantista (UFE).

Al s-ro prez. de ICK John Merchant, Genève.

Konforme al la decido alprenata[1] dum XXIV-a Kongreso de E en Paris, la 4. aŭg. 1932, mi havas la honoron sendi al vi la regularon[2] de la nova organismo internacia petante vin, ke vi bonvolu ĝin transdoni al la Naciaj Societoj kaj al UEA kaj la E-gazetaro[3].

Tiu ĉi regularo, starigita laŭ la principoj de la Konvencio de Parizo, devas laŭ la decido de KR ekfunkcii komence de 1933.

Neniu praktika organizanto dubos pri tio, ke la regularo estos akceptata de la plimulto, aŭ tuj sen diskutoj pri ŝanĝotaj[4] detaloj, aŭ neniam. Do, por atingi la nepre necesan funkciadon de la nova organizo, la Komitato rekomendas al UEA kaj la Naciaj Societoj la jenan procedon. La Asocioj diskonigu la proponitan regularon plejrapide al siaj membroj kun la peto, voĉdoni pri la provizora akcepto de la regularo sen ŝanĝoj per „jes“ aŭ „ne“. La proponoj pri ŝanĝoj estu prokrastataj ĝis la venontaj[5] Universalaj Kongresoj, kie ili estu pritraktataj laŭ la nova regularo. Provizora ankaŭ estas la nomo proponita de la Komitato, ĉar la sinteno[6] de la estraro[7] de UEA en Parizo ne permesis proponi la nomon de UEA. La Naciaj Societoj instigu siajn membrojn, kiuj estas anoj de UEA kaj deziras la eniron de UEA en la novan organizon, ke ili esprimu sian deziron al la Estraro de UEA. Se granda plimulto agos laŭ tiu instigo, oni povas esperi, ke ni povos festi en Köln la Jubileon de UEA per transformo de ĝi en pli grandan ĝeneralan organizon de la tutmonda esperantistaro.

Ĉiuj instancoj de nia movado el ĉi tiu letero povu konstati la grandan deziron, kiun nia Komitato havas pri efektiva unuecigo[8] de la movado kaj konkordo inter ĉiuj.

Bonvolu ankaŭ peti UEA kaj la Naciajn Societojn, ke ili konigu[9] al vi sian respondon kiel eble plej frue kaj se eble, antaŭ la deka de decembro. Post kelka tempo mi sendos al vi novan leteron, en kiu mi montros por konigo al la aliĝontoj[10] la vojon sekvotan[11] por transiri senskue de la nuna stato al la nova ordo. . . . .

Por la Reorganiza Komitato, La Prezidanto: René Dubois

Al ĉiuj estraranoj[12] de la movado kaj al la Esperanto-gazetaro.

Karaj samideanoj, ... ni sendas al vi la statuton, starigitan[13] de la speciala komisiono, elektita por solvi la demandon pri reorganizo de la tuta movado. Bonvolu zorge tralegi la ĉapitrojn kaj fari ĉion por diskonigi la fundamentajn ideojn de la nova statuto . . . .

En la E-gazetoj apdris diversaj kritikoj pri la decido de la ĝenerala estraro elekti komisionon por prepari definitivan skemon por Nova Organizo. Kelkaj samideanoj[14] eĉ plendis, ke la afero estis tro subite decidita, ke la gvidantoj en la movado ne havis sufiĉan tempon por pripensi la aferon ktp. Responde mi deziras rememorigi la sekvantajn faktojn pri la historio de la afero: En Antverpeno (1928) d-ro Privat, la tiama[15] prez. de ICK kaj UEA, proponis la elekton de komisiono por prepari novan skemon de Organizo. La komisiono sub la prezido de s-ro[16] bankiero d-ro[17] Vogt, Stuttgart. prezentis provizorajn gvidideojn al la Ĝenerala Estraro en Budapest, en 1929. Sed post detala diskuto oni decidis, ke pli longa tempo necesus por plibonigi[18] la proponojn. En 1930 d-ro Vogt en Oxford priparolis[19] la aferon, sed post longaj diskutoj kun la prez. de UEA s-ro Stettler kaj mi mem, li reiris hejmen, ĉar li bone vidis, ke unuanima konsento inter UEA kaj Ĝenerala Estraro ne estis ebla. Ĝenerala Estraro tiam akceptis rezolucion, ke la temo estu denove prokrastata pluan jaron. En Krakow Ĝenerala Estraro decidis provizore remeti[20] la diskuton ĝis pli favora momento. Sed poste ICK ricevis plendojn de diversaj flankoj pri la tro longa prokrasto kaj proponojn, nepre remeti la temon sur la tagordon por fina decido en Paris.

Ĉiuj gvidantoj oficialaj bone sciis pri tiuj ĉi faktoj kaj tial mi ne povas kompreni, kiaj iu homo rajtas plendi, ke la Ĝenerala Estraro faris definitivan decidon post la sciigo[21] de UEA, ke estonte[22] ĉi tiu asocio ne povus pagi sian kutiman subvencion por finance subteni la laboron de ICK Per tiu ĉi sciigo UEA mem igis la Kontrakton de Helsinki tute malpraktikebla kaj devigis[23], ke la Ĝenerala Estraro tuj trovu alian metodon, per kiu la vivo de la oficiala movado povas esti certigata. Ĉi tiun informon mi faras, ĉar alie restas samideanoj, kiuj nepre kredos, ke la ĝenerala Estraro agis malatable kaj maljuste kontraŭ UEA. Kiel dirite[24] nun ne estas tempo por diskuto. Ni devas ekagi[25] energie por daŭrigo de l' regula funkcio de nia organizacio sur la nova bazo. Pro tio mi sincere kaj fervore esperas, ke el niaj nunaj malfacilaĵoj[26] vojo baldaŭ aperos, sur kiu la tuta esperantistaro marŝos en plena harmonio al la celo.

Sheffield, 11. novembro 1932. John Merchant, prezidanto de ICK

Statuto

redaktita laŭ la decidoj de Plenpova Komitato, elektita de Naciaj Societoj la 4. aŭg. 1932.

I. Fondo kaj celo.

Laŭ decido de **Konvencio de Paris**, alprenita de la Naciaj Societoj (NS) dum la Pariza Kongreso la 4. aŭg. 1932 estas decidata la fondo de **Universala Federacio Esperantista** (UFE), kies celo estas:

a) Esti inter la NS interliga[27] organismo por faciligi[28] la disvastigadon[29] de la internacia helplingvo Esperanto, kreita de d-ro Zamenhof kaj kontrolata en sia disvolviĝo[30] de la Esperantista Lingva Komitato (LK) kaj ĝia Akademio.

b) Fari al siaj membroj ĉiujn eblajn servojn por plifaciligi iliajn ĉiuspecajn moralajn kaj materialajn rilatojn.

c) Zorgi pri la interesoj de la E-Movado en la tuta mondo: organizo de la Universalaj Kongresoj de Esp. (UK de E) per helpo de loka komitato; de teknikaj konferencoj aŭ aliaj kunvenoj internaciaj ktp.

d) Publikigi[31] kaj konservi la oficialajn dokumentojn de la E-Movado, la oficialan jarlibron kaj la oficialan bultenon.

II. Neŭtraleco[32].

UFE estas absolute neŭtrala rilate al religio, politiko, nacieco, lingvo aŭ raso. En ĝi viroj kaj virinoj estas egalrajtaj kaj elekteblaj[33] al ĉiuj funkcioj.

III. Konsisto.

UFE konsistas el: a) la naciaj t. e. regnaj societoj esp., b) en regnoj, kie ne ekzistas NS, **Internacia Centra Komitato** (ICK) zorgos pri la starigo de nacia sekretario, ĝis kiam NS estos kreata.

IV. Membreco[34].

1. la membroj de ĉiu aliĝinta[35] societo, kiu pagas al Centra Oficejo (CO) la kotizon. Nur per aliĝo al tiuj societoj oni povas akiri la membrecon.

2. Aliĝo al UFE kondiĉas la akcepton kaj aplikadon de ĝiaj statutoj.

3. NS, kiu deziras esti membro, havu la jenajn ecojn: a) posedi organizan formon (regularon, konsiston de komitato, kiu vidigas klare, ke temas pri societo, kies regularo permesas la aliĝon de kiu ajn esp.-isto[36] en la koncerna regno; b) havi minimume 50 membrojn.

Pri la aliĝpeto respondas ICK de UFE plej laste 3 monatojn post ricevo de la peto.

V. Estraro.

1. UFE estas estrata de Internacia Konsilantaro Reprezenta (IKR).

2. IKR konsistas el unu reprezentanto de ĉiu nacia societo. La reprezentantoj rajtas havi ne pli ol 2 helpantojn, kiuj rajtas paroli en la debatoj, sed ne voĉdoni. Ĉiu NS devas sciigi al estraro de IKR la nomon kaj adreson de sia reprezentanto, al kiu estas sendataj ĉiuj korespondaĵoj[37] pri IKR.

3. Plie ĝi konsistas el 2 reprezentantoj kun konsila voĉo de LK kaj de la Akademio, se tiuj instituciioj tiel decidas.

4. IKR zorgas por la reciproka informado kaj kunlaborado de la NS por komunaj celoj kaj pri ilia komuna monsubteno al la oficialaj institucioj de UFE.

5. IKR diskutas kaj decidas pri la budĝeto de UFE, pri la raporto kaj programo, pri ĝenerala agado kaj pri ĉio, kio povos interesi la E-movadon.

6. IKR povas komisii ICK por la plenumo[38] de kiu ajn el siaj decidoj.

7. La Estraro de IKR konsistas el prezidanto, 2 aŭ 3 vicprezidantoj kaj sekretario, elektataj por 3 jaroj.

8. La sekretario, laŭ ordono de la prez. de IKR, kunvokas la konsilantojn, sendas al ili la tagordon kaj zorgas, ke ĉiuj protokoloj kaj aliaj oficialaj dokumentoj estu sendataj al ili. Li preparas la kunsidojn de IKR kaj respondas pri la protokoloj.

9. La sekretario ricevas de CO la repagon de siaj elspezoj.

10. La konsilantoj estas elektataj de la NS laŭ maniero, pri kiu decidas ili mem. Balotado dum la nacia kunveno estas rekomendinda[39].

11. Siajn helpantojn la konsilanto povas elekti mem. Konsilanto, malhelpata ĉeesti kunsidon de IKR, povas voĉdoni per letero aŭ anstataŭigi sin[40]. La anstataŭanto devas prezenti leteron de la konsilanto, rajtigantan[41] lin kun aprobo de la NS.

12. En Kunsido de IKR ĉiu societo havas nombron da voĉoj proporcian je la nombro da anoj, por kiu ĝi pagas kotizon.

13. La decidoj de IKR estas submetataj de la Estraro al la NS por skriba konfirmo.

14. Se iu societo ne respondis post 2 monatoj, aŭ 3 monatoj se ĝi estas eksterеŭropa, ĝi estas konsiderata kiel konfirmanta.

15. Neniu propono povas esti voĉdonata sen antaŭa publika pridiskuto en kunsido de IKR.

16. La prezidanto devas kunvoki IKR almenaŭ unufoje ĉiujare kaj ĉiufoje, kiam tion postulas almenaŭ 10 NS. La tagordo la NS ricevos almenaŭ unu monaton antaŭ la kunsido, same ĉiujn proponojn de la Estraroj, de IKR kaj ICK 1 monaton antaŭ ilia pridiskutado en IKR. IKR kaj ICK devas esti sciigataj pri ĉiu propono de la NS du monatojn antaŭ la koncerna kunsido de IKR.

17. En la kunsido de IKR sidas ankaŭ kun konsila voĉo la membroj de ĝiaj diversaj komisionoj kaj la Oficejestro[42].

18. La kunsidoj de IKR estas publikaj, krom en specialaj okazoj, pri kiuj IKR decidas mem per voĉdono.

19. IKR elektas ICK, konsistantan el 7 membroj.

20. La membroj de ICK estas balotataj per sekreta voĉdono dum la kongreso por 3 jaroj. 2 el ili estas reelekteblaj[43] ĉiujare; 3 ĉiun 3-an jaron. Oni lotumas[44] por koni la du unuajn membrojn elirontajn[45].

21. La membroj de ICK elektas inter si ĉiujare prezidanton kaj 2 vicprezidantojn.

22. ICK okazigas[46] la UK de E kaj komisias ilian organizon al Loka Kongresa Komitato.

23. ICK zorgas pri eldono de Oficiala Jarlibro, Oficiala Bulteno kaj de ĉiuj aliaj dokumentoj oficialaj, la protokoloj de kunsidoj de IKR, de la kongreso ktp.

24. Almenaŭ 1 monaton antaŭ la kongreso ĉiujare ICK sendas al la NS kun raporto pri sia agado dum la antaŭaj 12 monatoj la programon pri la ĝenerala agado de UFE dum la sekvanta jaro kaj la projekton pri budĝeto. La programo estas diskutata en kunveno de IKR kaj la akceptitaj artikoloj resendataj al ICK por plenumado aŭ realigo[47].

25. Por aferoj urĝaj kaj okazantaj dum la jaro, ICK rajtas peti rekte la opinion de la NS, kiuj havu almenaŭ 1 monaton por esplori la demandon kaj respondi utile.

26. La plenuma organismo de ICK estas la Centra Oficejo (CO), konsistanta el oficejestro kaj tiom da oficistoj, necesaj por la laboroj de UFE.

27. La oficejestro kaj la cetera oficistaro[48] estas salajrajtaj.

28. La oficejestro estas enoficigata[49] de ICK laŭ propono de la prezidanto; la aliaj oficistoj de la prez. laŭ proponoj de la oficejestro.

29. La salajro de la oficejestro estas fiksata de ICK; tiuj de la aliaj oficistoj de la oficejestro kun aprobo de ICK.

VI. Kotizoj kaj financoj

1. NS pagas ĉiujaran kotizon por siaj membroj laŭ jenaj kategorioj:

2. **Membro simpla:** Por ĉiu membro 0.50 svisajn frankojn. Ĝi ricevas la internacian membrokarton kaj oficialan internacian bultenon.

3. **Membro aktiva:** Por ĉiu membro 2.50 sv. fr.; ĝi ricevas membrokarton, la oficialan intern. bultenon kaj jarlibron.

4. **Membro-Subtenanto:** Por ĉiu membro 12.– sv. fr.; ĝi ricevas la membrokarton, la bultenon, la jarlibron kaj gazeton, pri kiu CO sukcesos aranĝi interkonsenton kun la koncerna eldonisto[50].

5. **Patrono:** Por ĉiu 75 sv. fr.; NS postulas de li kaj ricevas de li 100 sv. fr., sed retenas 25 sv. fr. por sia propra helpo. Li ricevas la samon kiel Membro-Subtennanto, sed havas ankaŭ la honoron esti Patrono kaj lia nomo estas presata en la oficiala intern. bulteno.

6. La financa jaro estas la kalendara.

7. NS sendas ĉiumonate al CO antaŭ la 5-a la kotizaĵojn enkasigitajn[51] dum la antaŭa monato kaj disponigas al CO listojn de la membroj kun kategorioj.

8. NS rajtas voĉdoni ĉe IKR proporcie laŭ la nombro de kotizaĵoj pagitaj dum la antaŭa jaro.

9. La Komisiono por Financoj zorgas pri la direktado de tuta financa fako de UFE, kontrolas la ĉiujaran budĝeton kaj prezentas ĝin al IKR por diskuto kaj alpreno en kunsido dum la jara kongreso. La proponata budĝeto devas esti sendata al la aliĝintaj societoj almenaŭ 1 monaton antaŭ la kongreso.

10. 2 kontrolantoj de la la kalkuloj, elektitaj ekster la membroj de IKR, kontrolos ĉiujare la kalkulojn de UFE kaj raportos pri ili en la kongreso. Ilia raporto devas atingi la aliĝintajn societojn almenaŭ 1 monaton antaŭ la kongreso.

VII. Lingva Komitato kaj ĝia Akademio.

UFE monhelpas ĉiujare LK kaj ĝian Akademion. LK estas memstara, sed la NS povas prezenti kandidatojn al ĝi.

Praktikaj servoj kaj delegitoj.

1. La servojn de UFE rajtas uzi ĉiu membro de la Federacio kaj ĝi ricevas senpagan kuponaron[52] por informpeto. La servoj de informpeto kaj helpo al la vojaĝantoj[53] estas prizorgataj de la delegitoj, helpataj de la vicdelegitoj kaj estas principe senpagaj.

2. La skribaj informpetoj devas esti precize formulataj, tre legeble[54] skribataj en la oficiala lingvo Esperanto kaj korekte afrankataj. La petanto indiku ĉiam sian plenan adreson kaj membronumeron kaj aldonu ĉiam kuponon por informpeto kaj respondkarton aŭ internacian respondkuponon. La skribaĵoj montru sur la adreso la titolon de la delegito de UFE, por ke ili estu transdonataj al la anstataŭanto, se li forestas. — Prezentante sin rekte al la delegito por peti servon, la membro devas montri sian membrokarton por la kuranta jaro. — Ne-plenumo de ĉi tiuj kondiĉoj nuligas[55] la rajton pri plendo.

3. Oni ne rajtas peti servojn kontraŭ la celoj de UFE aŭ la bonaj moroj, informojn kun konfidenca karaktero (pri morala indeco[56], pagokapablo aŭ familiaj cirkonstancoj de persono) aŭ peti en la nomo de nemembro.

Servoj, kiuj necesigas[57] multan tempon, teknikan konon aŭ specialajn klopodojn, por kiuj salajro aŭ maklerpago estas kutimaj, ne estas devigaj por la del. kaj, se li ne volas fari la servon, li respondu kaj laŭeble[58] sendu liston de personoj aŭ firmoj prizorgantaj[59] tiajn negocojn.

La interŝanĝo de poŝtmarkoj kaj kartoj, la rondirigo[60] de leteroj aŭ petskriboj kaj similaj ne koncernas la servon de informpetado, sekve ili ne estas devigaj por la delegito.

4. Por kaj dum vojaĝoj la membroj de

UFE povas peti la konsilon de la del. pri ĉiuj turismaj aferoj. — La del. donas ĉiujn informojn por faciligi la restadon en la urbo, sed ne estas lia devo iri al rendevuoj, atendi la membrojn en la stacidomo aŭ ilin promenigi[61]. La del. informas la grupon pri la alveno de fremdaj esperantistoj.

5. La del. estas respondeca pri la bona funkciado de la servoj en sia loko. En la limtempo de 7 tagoj post ricevo de laŭregula informpeto la del. devas zorge respondi. Se la informo bezonas pli longan tempon, li respondas provizore. Se li ne povas plenumi la peton, li sciigu la petinton pri la kaŭzo, konsilante se eble la taŭgan vojon. La del. zorgas dum sia foresto pri transdonado de la korespondaĵoj al la vic-del. La del. konservas en bona ordo ĉiujn leterojn kaj dokumentojn, kiuj koncernas lian oficon. Ili ne estas lia propraĵo[62], sed ili estas regule transdonataj al la posteulo[63].

6. La plendoj pri malbone faritaj servoj estu sendataj al „Komisiono pri praktikaj servoj de UFE", kiu rekte esploras pri la faktoj, informante la NS, kiu siaflanke rajtas esplori. Se la esploroj rezultigas[63] ne gravan malkorektecon, la Komisiono oficiale sed ne publike admonas la kulpigiton[64]. Pro ripetitaj malkorektaĵoj aŭ pro gravaj mankoj de la del. la Komisiono interkonsente kun la NS rajtas fari publikan admonon kaj ankaŭ eksigi[65] la del.

7. En ĉiu loko kun E-grupo, kies membroj aliĝas al UFE pere de NS, la grupo proponas del. kaj vic-del. al la NS, kiu petas de ili formalan promeson pri plenumo de la devoj laŭ la regularo, aprobas ilin kaj informas UFE pri ilia elekto.

8. La delegiteco estas honora ofico; ĝin uzi por persona profito aŭ por favorigi[66] iujn personojn aŭ firmojn estas malpermesate.

9. La del plenumas la servojn de UFE kaj interrilatigas[67] la fremdajn membrojn kun la loka grupo. — La vicdel. estas kunlaboranto kaj anstataŭanto de la del. kaj ĉiuj reguloj por la del. validas laŭsence por li.

10. En unu loko estu kutime nur 1 del. kaj vic-del. Grandaj urboj laŭ propono de la loka grupo kaj aprobo de la NS povas esti dividataj en partoj kun po 1 del. aŭ vicdel. Tiam devas esti 1 centra del., kun kiu povas interrilati la fremdulo, ne konanta la dividon de la urbo. La centra del. dividu la petojn inter la diversaj del. de la urbo.

11. Kie oportune povas esti ankaŭ elektataj del. kun faka agadkampo.

12. Del. devas esti membro de UFE, laŭeble plenaĝa enlandano[68], daŭre loĝanta en sia loko kaj, sub kutima rezervo de gravaj malhelpoj, promesanta plenumi sian oficon tri sinsekvajn jarojn. Li bone konu la E-lingvon kaj movadon.

13. Se la grupo ne faras formalan elekton de nova del. je la fino de la ofic-tempo (3-jara), la NS rajtas konfirmi la del. por nova tempdaŭro de 3 jaroj.

14. La del. perdas sian oficon pro demeto, se li ne plu loĝas regule en la loko, se li ne plu estas membro de UFE, laŭ decido de la Komisiono pro grava malplenumo de la devoj de l' delegiteco.

15. Kiam ofico de del. vakas, se post 2 monatoj la grupo ne zorgis pri nova propono, la NS rajtas rekte nomi novan del.

16. En lokoj, kie ne estas grupo, sed nur izolaj membroj de la NS, del. kaj vicdel. povas esti nomataj de la NS. Tie la del. estas reprezentanto de UFE kaj de la NS laŭ ĝia regularo. Li propagandas, varbas membrojn kaj klopodas starigi novan grupon.

17. La NS klopodas, ke en ĉiu loko de la lando, kie estas esp.-istoj, estu elektata del. de UFE kaj zorgu, ke la listo de la del. kaj vicdel. estu ĉiam en ordo por la regula publikigo en la Jarlibro. La ŝanĝoj devas esti tuj konigataj al CO de UFE, publikigataj en naciaj gazetoj kaj en la bulteno de UFE.

18. En regnoj, kie ne estas NS aliĝintaj al UFE, ICK zorgos pri la elekto de provizoraj del. pere de nacia sekretario.

IX. Komisionoj.

1. Estas kreataj Komisionoj kun 3 membroj, kies misio estas, konstante kontroli sian koncernan fakon, averti la respondecajn personojn pri la eventualaj mankoj kaj eblaj eraroj en la funkciado de la koncernaj servoj; sekvi la bonan realigon[69] de la laboroj, komisiitaj al la plenumaj organismoj ktp.

2. Almenaŭ 5 el tiuj komisionoj devas ekzisti laŭstatute: a) Komisiono por Propagando, b) Komisiono por Praktikaj Servoj, c) Komisiono por Financoj, d) Komisiono por la Jarlibro kaj e) Komisiono por la Bulteno.

3. Ĉiu komisiono elektas prezidanton, kiu rilatas kun ĉiuj instancoj kaj servoj de UFE.

4. La komisionanoj estas elektataj de IKR. Kandidatojn povas prezenti la NS.

5. Povas esti kreataj aliaj komisionoj ekstere de IKR: pri Radio, gazetaro ktp.

X. Universalaj Kongresoj de Esperanto.

1. ICK de UFE okazigas la UK de E kaj komisias ilian organizon al LKK laŭ reguloj kaj kondiĉoj aprobitaj de IKR.

La UK de E konsistas el: Solena malferma kunsido. — Laboraj kunsidoj, en kiuj la oficialaj institucioj prezentas raportojn kaj aŭdas la rimarkojn kaj deziresprimojn de la kongresanoj. — Fakaj kunsidoj. — Prelegoj sub la titolo „Somera Universitato". — Kunsidoj de la diversaj oficialaj komitatoj aparte aŭ kune.

La Institucioj nomataj „oficialaj" estas: IKR, ICK, LK kaj ĝia Akademio.

2. En UK de E povas partopreni „ĉiu persono, kiu scias kaj uzas la lingvon E, tute

egale, por kiuj celoj li uzas ĝin", kondiĉe, ke tiu persono sendas sian aliĝon al LKK kaj pagis al ĉi tiu sian kotizon.

3. La celo de la kongreso estas la esploro de ĉiuj demandoj komuninteresaj por ĉiuj esp.-istoj, kun escepto de religiaj, politikaj kaj klasbatalaj demandoj, kiuj estas netuŝeblaj en kongresa kunsido, kaj la lingvaj demandoj, kies esploro kaj solvo estas rezervataj al LK kaj ĝia Akademio. Tamen por ebligi al kongresanoj, kiuj interesiĝas[70] pri unu aŭ alia el tiuj demandoj, ilin priparoli inter si en privataj kunsidoj.

4. Ĉar la funkciado de la oficialaj institucioj estas reguligata[71] per la statuto de UFE, reviziebla[72] nur de la kompetentaj instancoj, la kongreso ne rajtas alpreni decidojn devigajn, ĉu por izolaj esp.-istoj, ĉu por la E-societoj, ĉu por la oficialaj institucioj, sed ĝi plene rajtas esprimi dezirojn kaj konsilojn. Por decidigi[73] pri tiuj deziresprimoj aŭ konsiloj, la koncernaj institucioj aŭ komitatoj pritraktas ilin kiel eble plej baldaŭ.

5. LKK pagas al UFE kvoton de 20% el la kotizoj de la kongresanoj. La procento povas esti ŝanĝata laŭ decido de IKR. Eventuala profito el ĉiu kongreso apartenas al UFE, kiu donos trionon de ĝi al la NS en la kongreslando.

6. La Kongresa Estraro konsistas, krom la protektantoj, la honoraj prezidantoj kaj honoraj membroj, el: Prezidanto, kelkaj vicprezidantoj, reprezentantaj la oficialajn instituciojn kaj la plej gravajn organizaĵojn[74] de la movado; la konstanta sekretario de la kongresoj, la ĝeneralaj sekretarioj kaj iliaj helpantoj. La estraro estas elektata de la kongreso en la Malferma Kunsido laŭ propono de IKR, kiu en antaŭkunveno kun LKK starigas la plenan liston de la proponataj personoj.

7. Por solena Malferma Kunsido, se okazas naciaj salutparoladoj, ili estos ordigataj laŭ alfabeta ordo de la nomoj de la regnoj. El ĉiu reprezentata regno parolos nur unu delegito, elektata de sia NS.

8. **Fakaj sekcioj.** Por la esploro de ĉiuj specialaj aŭ teknikaj temoj aŭ eĉ de temoj rezervitaj pro kongresa neŭtraleco, oni povas formi fakajn sekciojn . . . . .

9. **Kongresaj kunsidoj.** La kongreso diskutas pri: a) la temoj senpere metitaj de ICK aŭ IKR en la tagordon; b) la temoj metitaj de ICK en la tagordon laŭ propono de E-organizaĵoj aŭ de enskribiĝintaj[75] kongresanoj, se ili alvenas ĉe ICK almenaŭ 3 monatojn antaŭ la kongreso; c) la dezirojn kaj konkludojn de la sekcioj, prezentitajn al la kongreso.

10. Regularo por la kongreskunsidoj: a) la malferma solena kunsido estas malfermata de la prezidinto de la antaŭa kongreso aŭ de lia anstataŭanto, kiu prezentas la nomliston de la de IKR proponata estraro de la kongreso. La elektita prezidanto daŭrigas[76] la gvidadon . . . .

11. Krom la UK de E povas okazi periode oficialaj teknikaj konferencoj laŭ decido de ICK aŭ de IKR. Tiuj instancoj tamen ne zorgos pri konferencoj politikaj aŭ religiaj.

12. La oficialaj komunikoj de la oficialaj institucioj estas publikigataj pere de la E-gazetoj. La oficialaj dukumentoj kaj raportoj estas publikigataj per zorgo de ICK en la Oficiala Bulteno kaj en la Oficiala Dokumentaro laŭ ĝia nuna formato.

XI. Oficialaj Jarlibro kaj Bulteno.

1. UFE aperigos[77] ĉiujaran jarlibron kaj oficialan bultenon, kiujn ricevos ĉiu membro laŭ kondiĉoj de ĉapitro VI. Tiu ĉi bulteno aperos minimume dufoje dum la jaro kaj povas esti presata pli bone en la gazeto de la konserna NS, se tian gazeton ricevas ĉiu membro. Se ne ICK liveras al la NS sufiĉan kvanton da represaĵoj[78] por la dissendo[79].

2. La oficejestro interŝanĝas la Oficialan Bultenon kun la E-gazetoj kaj sendas al ili, en kazo de urĝeco, ĉiujn informojn necesajn.

XII. Honoroficoj. Mon-kompensoj.

Ĉiuj funkciuloj[80], krom tiu de la oficejestro kaj lia oficistaro, estas plenumataj honorofice kaj sen kompensa salajro aŭ subvencio. Tamen laŭ decido de ICK, apartaj servoj povas esti mone kompensataj.

XIII. Modifoj en la statuto.

Modifoj povas esti pritraktataj nur, se la propono estas prezentita de la estraroj de almenaŭ ses NS kaj sendita almenaŭ 6 monatojn antaŭ la kongreso al IKR . . .

XIV. Disiĝo[81].

1. UFE ne povas esti disigata[82], se almenaŭ 3 NS restas al ĝi aliĝintaj. Propono pri disigo devas esti decidata de IKR per minimume 2/3 de ĉiuj voĉoj de siaj membroj. La limtempo por la propono kaj cetera procedo de eventuala disiĝo estas la sama, kia tiu por la modifoj en la statutoj laŭ ĉapitro XIII.

2. En kazo de disiĝo IKR decidas pri la destino de la havaĵo de UFE.

Ni presigis ambaŭ leterojn kun la tuta statutaro, por ke ĉiu samideano faru al si la ĝustan bildon kaj decidu pri la aliĝo al UFE. Certe la Komitato faris bonan laboron kaj mi nur povas deziri, ke ankaŭ UEA komprenu tion kaj konkorde en Zamenhofa senco interkonsentu kun la nova UFE, kiu vere estis necesa por la gravaj taskoj estontaj de nia movado.

Steiner

---

[1] al-pren-at-a angenommen; [2] regul-ar-o Satzung; [3] gazet-ar-o Presse; [4] ŝanĝ-ot-aj geändert werden sollen; [5] ven-ont-aj kommenden; [6] Haltung; [7] estr-ar-o Leitung; [8] unu-ec-ig-o

Vereinheitlichung; [9] kon-ig-u bekanntmachen; [10] aliĝ-ont-o-j die sich anschließen werdenden; [11] sekv-ot-an der befolgt werden soll; [12] estr-ar-an-o-j Leitungsmitglieder; [13] star-ig-it-a-n aufgestellt; [14] sam-ide-an-o Gleichgesinnter; [15] tiam-a damalige; [16] s-ro=sinjoro; [17] d-ro= doktoro; [18] pli-bon-ig-i verbessern; [19] über etwas sprechen, besprechen; [20] re-met-i zurückstellen; [21] sci-ig-o Mitteilung; [22] est-ont-e künftighin; [23] dev-ig-is zwang; [24] dir-it-e gesagt; [25] ek-ag-i zu handeln beginnen; [26] mal-facil-aĵ-oj Schwierigkeiten; [27] inter-lig-a verbindend; [28] facil-ig-i erleichtern; [29] dis-vast-ig-ad-on Verbreitung; [30] dis-volv-iĝ-o Entwicklung; [31] publik-ig-i veröffentlichen; [32] neŭtral-ec-o Neutralität; [33] elekt-ebl-aj wählbar; [34] membr-ec-o Mitgliedschaft; [35] al-iĝ-int-a sich angeschlossen habend; [36] esp.-isto=esper-ant-isto Hoffende=Esperantist; [37] korespond-aĵ-oj Korrespondenzen; [38] plen-um-o Erfüllung; [39] rekomend-ind-a empfehlenswert; [40] anstataŭ-ig-i sin sich vertreten lassen; [41] rajt-ig-ant-an berechtigend; [42] ofic-ej-estr-o Amtsvorstand; [43] re-elekt-ebl-aj wiederwählbar; [44] lot-um-i verlosen; [45] el-ir-ont-ajn austreten werdenden; [46] okaz-ig-as veranstalten; [47] real-ig-o Verwirklichung; [48] ofic-ist-ar-o Beamtenschaft; [49] en-ofic-ig-ata ins Amt eingeführt; [50] el-don-ist-o Herausgeber; [51] en-kas-ig-it-ajn kotiz-aĵ-ojn einkassierte Beiträge; [52] kupon-ar-on Abschnittsheft; [53] vojaĝ-ant-oj Reisende; [54] leg-ebl-e leserlich; [55] nul-ig-as für ungiltig erklären; [56] ind-ec-o Würdigkeit; [57] neces-ig-as notwendig machen; [58] laŭ-ebl-e möglichst; [59] pri-zorg-ant-aj besorgend; [60] rond-ir-ig-o in die Runde gehen lassen; [61] promen-ig-i spazieren führen; [62] propr-aĵ-o Eigentum; [63] post-e-ul-o Nachfolger; [64] kulp-ig-it-on Beschuldigten; [65] eks-ig-i ausschließen; [66] favor-ig-i begünstigen; [67] inter-rilat-ig-as in Verbindung bringen; [68] en-land-an-o Inländer; [69] real-ig-on Verwirklichung; [70] interes-iĝ-as sich interessiert; [71] regul-ig-it-a geregelt; [72] revizi-ebl-a überprüfbar; [73] decid-ig-i entscheiden lassen; [74] organiz-aĵ-ojn Organisationen; [75] en-skrib-iĝ-int-aj die sich eingeschrieben habenden: [76] daŭr-ig-as fortsetzt; [77] aper-ig-os wird erscheinen lassen; [78] re-pres-aĵ-oj Abdrucke; [79] dis-send-o Versandt; [80] funkci-ul-oj Funktionäre; [81] dis-iĝ-o Auflösung; [82] dis-ig-it-a aufgelöst.

Honorigo de s-ano konsistoria konsil. P. Franz de Paula Mestan. La 1. de decembro en ĉeesto de granda, distinga publiko la distriktestro de Krems, kie P. Mestan nun estras la kune-vivejon de la Piaristoj, kortega kons. Vogel enmanigis al P. Mestan la arĝentan Honorinsignon, per kiu nia ŝtatprezidanto lin estis distinginta. Per tre afablaj vortoj kort. kons. Vogel parolis pri liaj grandaj meritoj koncerne sian ordenon, la urbon Krems kaj la Esperanto-movadon. Sekvis alparoladoj de l' urbparoĥestro de Krems preposto Joh. Schrimpf, urbestro Karl Rohrhofer, dekano J. Arnberger (Egelsee), provincialo de la Piarist-Ordeno P. Theodor Till (Wien), ĉefmedicin-kons. d-ro Sauer, komunuma kons. s-ino Rosa Portele, kortega kons. gimnazidirektoro Maier, reg. kons. Steiner (Int. Centra Komitato-Genève, Int. E-Muzeo kaj AEA), s-ano L. Chiba (Int. kaj Aŭstria katol. E-movado), N. Hovorka (Wien-aj E-Asocioj), Fr. Stanke (E-grupo Krems). Emociite la distingito dankis.

Skolta ĵamborejo en Budapest 1933.

Centran rekontejon por E-skoltoj aranĝos laŭ oficiala komisio la Budapest a skolta trupo n-ro 199. Tie okazu kunvenoj de SEL, tendarfajro, paroladoj, prezentadoj pri E, ekspozieto. Hungaraj skoltoj esp. ĉiam tie rekonteblaj. — Se ĉe iu nacia trupo estos kelkaj E-bone sciantaj sk., tiu trupo povos peti oficiale E-interpretiston, kiu klarigos ĉion en E kaj la E-scianta fremda sk. tradukos ĉion al sia trupo en sia nacia lingvo. Tiamaniere E povos ludi helpan rolon kaj ĉiuj profitos de ĝi.

Aperis Skoltfakvortareto, eld. de ĵamborea oficejo, en 5 lingvoj, por hungaraj skoltoj, inter ili en Esp. — Eldonaĵoj en E: Sciigoj pri la ĵamboreo, legendo pri la pracervo hungara, resumo de ĵamborea regularo, priskribo de hungara skolta movado, mallonga raporto pri oficiala uzo de E en Hungara Sk.-Asocio. P. Balkanyi, Budapest, poŝto 507, repr, de SEL.

Kio estas AELA?

Asocio de Esperantistaj Libro-Amikoj (AELA) sub la financa garantio de Literatura Mondo, Budapest, deziras doni al la publiko je proksimume la kvarono de la kutima prezo valorajn kaj belaspektajn librojn.

Vidu la programon por 1933: Por la kotizo de 13.50 sv. fr. AELA donos 6 librojn pksm. 2000 paĝojn, nome: Hungara Antologio, Pri l' Moderna Arto, Preter la Vivo kaj Pilgrimo (aŭ Dancu Marionetoj, Streĉita Kordo, Teorio de Esp. aŭ Eŭgeno Onegin), La Sorĉistino el Kastilio, Febro kaj Enciklopedio de Esp.

Fariĝu membroj de AELA, pagante la kotizon antaŭ 1. februaro (krom la sendkostoj) aŭ pagante ĝin post tiu dato, ankaŭ en partpagoj, sv. fr. 17.—.

La afero estas tre grava. Specialajn informojn donas kontraŭ reafranko IEMW aŭ Literatura Mondo, Budapest IX. Mester ucca 53, V. 7.

Difino. La vivo estas trajno; la jaroj, stacioj; morto, la stacio de alveno; kuracistoj, la lokomotivoj; apotekistoj, agentoj, vendantaj la biletojn. (Hispana E-Gazeto)

Neplenumebla deziro.

Viro riĉiĝinta dum krizo venis kun sia familio en grandurbon, kie li ekloĝis en plej multekosta hotelo. Lia edzino estas entuziasmigita per banejo, apartenanta al la luprenita ĉambraro kaj bedaŭras: »Domaĝe, ke ni banis hejme antaŭ 14 tagoj! Kiel ni povus ĝui nun la banejon ĉi tie!«

(Laŭ »Ligilo«)

Unerfüllbarer Wunsch.

Ein während der Krise reich gewordener Mann kam mit seiner Familie in eine Großstadt, wo er in dem teuersten Hotel Wohnung nahm. Seine Gattin ist begeistert von einem Badezimmer, das zu der gemieteten Zimmerreihe gehört, und sagt bedauernd: »Schade, daß wir zu Hause vor 14 Tagen gebadet haben! Wie könnten wir jetzt das Bad hier genießen!«

La parolanta hundo.

Kiam la fama ventroparolisto Alexander restadis en bauloko, situanta en la sudo, foje anglo eksidis ĉe lia tablo. Alexander salutis, sed la anglo, kiu estis tre silentema, preskaŭ ne resalutis. Alexander ĉagreniĝis kaj decidis doni lecionon al sia malĝentila kunmanĝanto. Li alvokis sian pudelon, kiu per signo de li sidiĝis sur seĝon flanke de li. Poste li mendis 2 Wienajn kolbasojn.

– Ankaŭ por mi du, kriis la hundo al la kelnero.

Mirigite la anglo rigardegis al la hundo, poste al ĝia mastro kaj demandis interesate: Sed, ĉu –, ĉu estas eble, via hundo scias paroli?

– Kompreneble jes, ke li scias paroli, respondis Alexander

Kiom ĝi kostas?

– Mi ne estas aĉetebla, energie protestis la hundo.

Sed la anglo absolute deziris aĉeti la hundon kaj finfine li metis 2000 da kronoj sur la tablon.

– Nu jes, je tiu prezo mi vendos la hundon, diris Alexander.

– All right, ĝoje diris la anglo. De nun la hundo parolu anstataŭ mi. Depost hodiaŭ mi parolos eĉ ne unu vorton.

– Ankaŭ mi ne faros tion, deklaris la hundo, kaj ĝi plenumis sian vorton.

(Laŭ »La Verdulo«)

Der sprechende Hund.

Als der berühmte Bauchredner Alexander in einem im Süden gelegenen Badeorte sich aufhielt, setzte sich einmal ein Engländer an seinen Tisch. Alexander grüßte, aber der Engländer, der sehr schweigsam war, grüßte fast nicht zurück. Alexander ärgerte sich und beschloß, seinem unhöflichen Mitesser eine Lektion zu erteilen. Er rief seinen Pudel herbei, der sich auf ein Zeichen von ihm auf einen Sessel an seiner Seite setzte. Dann bestellte er 2 Wiener Würstel.

– Auch für mich zwei, schrie der Hund zum Kellner.

Verwundert sah der Engländer auf den Hund mit großen Augen, dann auf seinen Herrn und fragte interessiert: Aber, ist –, Ist es möglich, daß Ihr Hund sprechen kann?

– Natürlich ja, daß er sprechen kann, antwortete Alexander.

– Was kostet er?

– Ich bin nicht käuflich, protestierte energisch der Hund.

Aber der Engländer wünschte unbedingt den Hund zu kaufen und endlich legte er 2000 Kronen auf den Tisch.

– Na ja, um diesen Preis werde ich den Hund verkaufen, sagte Alexander.

– Gut, sagte freudig der Engländer. Von jetzt soll der Hund anstatt meiner sprechen. Von heute an werde ich nicht ein Wort sprechen.

– Auch ich werde das nicht tun, erkärte der Hund, und er hielt Wort.

XI-a Katolika Kongreso (7.–11. aŭg.) en Betharram kun pilgrimo al Lourdes bone sukcesis. Reprezentantoj el 13 landoj.

XII-a Kongreso de SAT okazis de 6.–11. aŭg. en Stuttgart. Malgraŭ la mondkrizo partoprenis pli ol 300. La XIII-a okazos 5.–10. aŭg. 1933 en Stockholm.

La 1. **Kongreso de IPE** (Internacio Propetara Esp. okazis en Germanujo en ĉeesto de 350 personoj el 12 landoj. Proponita statuto estis akceptita. »Internaciisto«, ĝia organo havas 2716 abonantojn; eldonejo EKRELO eldonis dum la lasta jaro pli ol 50 librojn.

(Laŭ »Bulteno de CK de SEU, Moskvo«).

Svisa E.-Societo, admin. grupo St. Gallen dissendas raporton de Ed. Stettler, reprezentanto de SES en KR, sub titolo »**La Pariza Kongreso**«, Organizo Internacia Esperantista, pledante ĉefe por supernacia kunlaboro, ĝis nun ebligita per la ekzistado de UEA.

Ĉilo. En Santiago de Chile estas fondita »Esperantista Junularo de Ĉilo«, kies membroj estas ĉefe el la liceoj de la ĉefurbo. La estraro konsistas el: S-roj Luis Sepulveda Cuadro, Honora Prezidanto: Guillermo Gómez A., Prez., Salomón Chornik, sekr., Harnán Garrido, kas. – Direkt. de ICK Kreuz estis nomita Honora Membro.

Grekujo: Per la klopodoj de la helena pioniro d-ro Anakreon Stamatiadis la 1. Helena E-Kongreso okazis dum julio en Ateno, kiun kun vere kuraĝigaj vortoj malfermis s-ro Ev. Kakouros, direktoro de la Ministerio de Kultoj kaj Publika Instruado, anstataŭante la malhelpitan ministron. Ni elkore gratulas pro la sukceso.

Aŭstria Esperanto-Asocio
Linz, Weissenwolfstr. 31

Graz. La 9. dec. reg. kons. Steiner ĉeestis grupkunvenon kaj parolis pri aktualaj demandoj.

Linz. En Metia Kleriga Lernejo kursoj kun 180 gelernantoj. Laŭ klopodoj de prez. Wannek la lerneja konstantaro starigis 2 kursojn anstataŭ 1. Tamen estis necese elekti inter la sinanoncintoj. Kursgvid. s-ano Mraz.

Mattighofen. E-kursongvidas sekr de AEA Ulbrich.

Ried. Tre bone vizitata parolado de s-ano Jungschaffer pri „E und seine Zukunftsmöglichkeiten", kiun ĉeestis urbestro kun edzino, vicurbestro, urba paroĥestro (dekano). gimnaziaj profesoroj kaj aliaj gravaj personoj. Sekvis parolado de advokato d-ro Halbedl pri liaj longjaraj spertoj kiel esperantisto, precipe ĉe E-kongresoj. Kongresafiŝo pri Köln invitis al la XXV-a. Ambaŭ parolintoj rikoltis grandan aplaŭdon.

Wien: Esp.-Unuiĝo. La 18. nov. digna memorfesto je nia pioniro kolonelo Zwach Riĉenhava programo. — 2. dec. s-anoj Gasparini recitis „La morton de Tiberio" de Zwach kaj dir. Kaftan parolis pri „Kolonelo Zwach en la horloĝmuzeo".

Inter la skoltaro dissenditaj varbfolioj vekis intereson. Lernolibroj menditaj.

De noveldonitaj **varbpoŝtkartoj** ni jam vendis 2000.

Kristnaska Kolekto. Donacis „Fideleco"-Wien 20 S, direkt. Karl Wannek, Linz 10 S.

K. Wannek, prez. de AEA

Koran kondolencon kaj kunsenton al niaj fervoraj s-aninoj **Adele Heidinger** kaj **Emma Prokop** en Krems okaze de la **morto** de ŝiaj karaj patrinoj. Steiner

ESPERANTO-SOCIETO POR STIRIO
Graz, VI., Schönaugasse 6.

Leitungssitzung vom 11. und Hauptversammlung vom 25. XI. Die letzte Leitungssitzung beschäftigte sich mit der ev. Abhaltung von Kursen und beauftragte den Schriftführer, mit den 3 hiesigen Gruppen in Fühlung zu treten. Dem neuerlichen Ansuchen des Esperanto-Institutes für das Deutsche Reich um Unterstützung kann wegen Geldmangels und aus technischen Gründen nicht entsprochen werden; es ist hievon zu verständigen. Da Frau Marco ihr Amt als Verschleißerin von Werbematerial zurücklegt, soll künftig Herr Bauer den Vertrieb übernehmen. Für die Hauptversammlung sind nur 3 Vertreter namhaft zu machen. Endlich wird der bindende Beschlus gefaßt, das verbilligte Werk »Jarmiloj pasas« anzukaufen.

Aus dem Bericht über die Hauptversammlung sei Folgendes hervorgehoben: Beiträge und Lesegebühren bleiben unverändert in Geltung, desgleichen unsere Mitgliedschaft bei AEA, DEB, Urania und Landesverband für Fremdenverkehr. Auch die Zusammensetzung der Vereinsleitung bleibt dieselbe. Einen schmerzlichen Verlust bedeutet die Liquidierung der Ortsgruppe Leoben, die auf 2 Mitglieder zusammengeschmolzen ist. Die Mitteilung über die Möglichkeit einer gemeinsamen Mitgliedschaft bei AEA und UEA erregt Befremden wegen geflissentlicher Übergehung der österreichischen Provinz, die hierüber erst am 7. d. M. mittels Rundschreibens einen recht ungenauen Bericht erhielt. H. Rogler wird beauftragt, über diese Frage mit der Leitung des österr. Esperantobundes und H. Reg. Rat Steiner, dessen AE als fallweises Bundesorgan vorgesehen ist, in Unterhandlungen zu treten und der Leitungssitzung am 16. XII. über deren Ergebnis zu berichten. Dr. Biehler

---

Propagando por Köln: S-ano R. M. Frey germane parolis antaŭ distinga publiko en la bela salonego de Niederösterr. Gewerbeverein pri Köln kun lumbildoj kaj filmo.

Esperanto-Klub, Wien.

Für Repräsentation und Geselligkeit wurde der Klub am 8. Dez. in seinem Heime, Wien I., Schwedenplatz (Kaffee Siller, »Goldener Saal«) gegründet. 60 Mitglieder. Gewählt: Vorsitzender: Reg. Rat Steiner, Stellv. W. Smital u. Fr. Dr. Flasch, Schriftf. Fr. Siedl, Ing. Blauhut Kassier Dr. Postl, Skrutatoren: Frau Baumeister Pötzl und geistl. Rat Hosner. Zusammenkünfte jeden 2. Donnerstag 20 h. Aufnahme nur nach Einführung durch ein Mitglied. Auskünfte IEMW, Tel. R 27-803.

Nächste Veranstaltung am 12. Jänner: Unterhaltungsabend mit Künstlerprogramm, Conferencier Alex. Vallas.

Kie oni renkontas E.-istojn?

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Geschäftsstelle (oficejo) Schönaugasse 6/II, Vereinsheim (kunv.) Bürgergasse 4, Fr (v) 20-23 h.

Linz.

Oberösterr. Esp.-Verein: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.

Steyr:

Oberösterr. E.-Verein: Gemeinschafterheim Schlüsselhofstr., Fr. (v.), 20 h.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Freyung 6 (Schottenpfarrkanzlei) Mi (me) 18—20 h.

Esp.-Unuiĝo-Wien, I., Schubertring (kafejo Kolowrat) Fr. (v.) 19.30 h.

Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, ĉiutage 17—19 h.

Vienna Akademia Unuiĝo Esp. VII., Neubaugasse 25 (Kafejo Elsahof), Mo (l) 19-23 h.

Esp.-societo „Fideleco", Café Zoglmann, XVIII., Staudgasse 1, Di (m), 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.